INVACARE

Yes, you can.®

Invacare® ***Stream***

Elektrorollstuhl
Gebrauchsanweisung

CE

Wie erreichen Sie Invacare®?

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, bitten wir Sie, sich erst an Ihren Invacare®-Fachhändler zu wenden. Dort verfügt man über die erforderlichen Fachkenntnisse und Einrichtungen, aber auch über Kenntnisse, die speziell Ihr Invacare®-Produkt betreffen, um Ihnen einen rundum zufriedenstellenden Service bieten zu können. Falls Sie uns direkt kontaktieren möchten, sind wir in Europa unter nachfolgenden Anschriften und Telefonnummern für Sie erreichbar:

A	**Invacare Austria GmbH** Herzog Odilostrasse 101 A-5310 Mondsee Austria	☎: Fax: @: WWW:	+43 6232 5 53 50 +43 6232 5 53 54 info@invacare-austria.com www.invacare.at
B L	**Invacare n.v.** Autobaan 22 B-8210 Loppem (Brugge) **Belgium**	☎: Fax: @: WWW:	+32 (0)50 83 10 10 +32 (0)50 83 10 11 belgium@invacare.com www.invacare.be
CH	**Invacare AG** Benkenstraße 260 CH-4108 Witterswil **Switzerland**	☎: Fax: @: WWW:	+41 (0)61487 70 80 +41 (0)61487 70 81 switzerland@invacare.com www.invacare.ch
D	**Invacare Aquatec GmbH** Alemannenstraße 10 88316 Isny **Deutschland**	☎ Fax @: WWW:	+49 (0)7562 70 00 +49 (0)7562 7 00 66 info@invacare-aquatec.com www.invacare-aquatec.de
DK	**Invacare A/S** Sdr. Ringvej 37 DK-2605 Brøndby **Danmark**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: WWW:	+45 (0)36 90 00 00 +45 (0)36 90 00 01 denmark@invacare.com www.invacare.dk
E	**Invacare® SA** c/ Areny s/n Polígon Industrial de Celrà E-17460 Celrà (Girona) **ESPAÑA**	☎: Fax: @: WWW:	+34 (0)972 49 32 00 +34 (0)972 49 32 20 contactsp@invacare.com www.invacare.es

F	**Invacare® Poirier SAS** Route de St Roch F-37230 Fondettes **France**	☎: Fax: @: WWW:	+33 (0)247 62 64 66 +33 (0)247 42 12 24 contactfr@invacare.com www.invacare.fr
GB	**Invacare® Ltd** Pencoed Technology Park Pencoed Bridgend CF35 5HZ United Kingdom	☎ (Customer services): Fax (Customer services): @: WWW:	+44 (0)1656 77 62 22 +44 (0)1656 77 62 20 uk@invacare.com www.invacare.co.uk
I	**Invacare Mecc San s.r.l.** Via dei Pini, 62 I - 36016 Thiene (VI) **ITALIA**	☎: Fax: @: WWW:	+39 0445 38 00 59 +39 0445 38 00 34 italia@invacare.com www.invacare.it
IE	**Invacare Ireland Ltd.** Unit 5 Seatown Business Campus Seatown Rd, Swords County Dublin **Ireland**	☎: Fax: @: WWW:	+353 18 10 70 84 +353 18 10 70 85 ireland@invacare.com www.invacare.ie
N	**Invacare® AS** Grensesvingen 9 Postboks 6230 Etterstad N-0603 Oslo **Norge**	☎ (Kundeservice): Fax (Kundeservice): @: @: WWW:	+47 (0)22 57 95 00 +47 (0)22 57 95 01 norway@invacare.com island@invacare.com www.invacare.no
NL	**Invacare® B.V.** Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **Nederland**	☎: Fax: @: @: WWW:	+31 (0)318 69 57 57 +31 (0)318 69 57 58 nederland@invacare.com csede@invacare.com www.invacare.nl
P	**Invacare Lda** Rua Estrada Velha, 949 P-4465-784 Leça do Balio Portugal	☎: ☎: Fax: @: WWW:	+351 225 10 59 46 +351 225 10 59 47 +351 225 10 57 39 portugal@invacare.com www.invacare.pt

S FIN	**Återförsäljare:** **Invacare® AB** Fagerstagatan 9 S-163 91 Spånga **Sverige**	☎ (Kundtjänst): Fax (Kundtjänst): @: @: WWW:	+46 (0)8 761 70 90 +46 (0)8 761 81 08 sweden@invacare.com finland@invacare.com www.invacare.se
	Tillverkare: **Invacare® Deutschland GmbH** Kleiststraße 49 D-32457 Porta Westfalica **Deutschland**	MÖLNDAL ☎: Fax: @: LANDSKRONA ☎: Fax: @: OSKARSHAMN ☎: Fax: @:	 +46 (0)31 86 36 00 +46 (0)31 86 36 06 ginvacare@invacare.com +46 (0)418 2 85 40 +46 (0)418 1 80 89 linvacare@invacare.com +46 (0)491 1 01 40 +46 (0)491 1 01 80 oinvacare@invacare.com
Eastern european countries	**European Distributor Organisation (EDO)** Kleiststraße 49 D-32457 Porta Westfalica **Deutschland**	☎ Fax @: WWW:	+49 (0)5731 75 45 40 +49 (0)5731 75 45 41 edo@invacare.com www.invacare.de

Inhaltsverzeichnis

Kapitel **Seite**

1 Einleitung 8

1.1 Wichtige Symbole in dieser Anleitung 10
1.2 Wichtige Symbole am Fahrzeug 12
1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch 14
1.4 Garantie 14
1.5 Indikationen 15
1.6 Lebensdauer 15

2 Sicherheitshinweise 16

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 16
2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung 20
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit 21
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb 22
2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Rollstuhl 24

3 Die wichtigsten Teile 25

4 Ein- und Aussteigen 26

4.1 Standardarmlehne zum Einsteigen entfernen 26

5 Fahren 28

5.1 Vor der ersten Fahrt... 28
5.2 Hindernisse überwinden 30
5.3 Steigungen und Gefälle 31
5.4 Parken und Stillstand 31

5.5 Teilnahme am öffentlichen Strassenverkehr 32

6 Schieben im Freilauf 32

6.1 Motoren auskuppeln 32

7 Fahrpulte 34

8 Beleuchtung 34

9 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen 35

9.1 Anpassungsmöglichkeiten der Armlehnen und des Fahrpults 35
9.1.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen 35
9.1.2 Höhe der Armlehnen einstellen 36
9.1.3 Breite der Armlehnen einstellen 37
9.2 Sitzwinkel/Sitzhöhe einstellen 39
9.2.1 Manuell einstellen mittels Lochplatten 39
9.3 Rückenlehne einstellen 44
9.3.1 Rückenlehne über Lochplatte einstellen 44
9.4 Der Rückhaltegurt 45
9.4.1 Rückhaltegurt-Typen 45
9.4.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen 46
9.5 Beinstützen 47
9.5.1 Standard-Beinstützen 47
9.5.1.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen 47
9.5.1.2 Länge einstellen 48
9.6 Den Tisch einstellen bzw. entfernen 49
9.6.1 Seitliches Einstellen des Tisches 49
9.6.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen 50
9.6.3 Den Tisch zur Seite schwenken 50

10 Elektrik 52

10.1 Sicherung der Fahrelektronik 52

10.1.1 Die Hauptsicherung 53
10.2 Batterien 54
10.2.1 Wissenswertes über Batterien 54
10.2.2 Batterien laden 56
10.2.3 Batterien austauschen 57
10.2.3.1 Batterien entfernen 58
10.2.3.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen 60
11 Instandhaltung 61
12 Wartungs- und Reparaturarbeiten 64
12.1 Reifenpanne beheben 64
12.1.1 Reparatur einer Reifenpanne hinten (Felgentyp 3.00-8") 65
13 Transport 69
13.1 Verladen des Rollstuhls 70
13.2 Den Rollstuhl als Fahrzeugsitz benutzen 71
13.2.1 So wird der Rollstuhl zur Benutzung als Fahrzeugsitz im Fahrzeug verankert 73
13.2.2 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert 74
13.3 Den Rollstuhl für den Transport ohne Insassen sichern 78
14 Wiedereinsatz 79
15 Entsorgung 80
16 Technische Daten 81
17 Ausgeführte Inspektionen 84

1 Einleitung

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Elektrorollstuhl viel Freude haben werden.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:

- **Sicherheit**
- **Betrieb**
- **Pflege und Wartung.**

Bitte machen Sie sich damit gut vertraut, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.

Dieser Rollstuhl ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für Sie als Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechender Eignung.

Invacare® oder dessen gesetzlicher Beauftragter übernimmt in Fällen, in denen ein Rollstuhl nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer oder von Begleitpersonen vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare®-Fachhändler ausgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Invacare® bzw. deren gesetzlichem Beauftragten nachgedruckt oder vervielfältigt werden. Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

1.1 Wichtige Symbole in dieser Anleitung

Allgemeine Gefahren

Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

EXPLOSIONSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor einer Explosionsgefahr, zum Beispiel durch den hohen Luftdruck in einem pneumatischen Reifen!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

VERÄTZUNGSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor Verätzungen, zum Beispiel durch austretende Batteriesäure!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

VERBRENNUNGSGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor Verbrennungen, zum Beispiel durch heiße Motorenoberflächen!

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*

QUETSCHGEFAHR!

Dieses Symbol warnt vor einer Quetschgefahr durch unachtsamen Umgang mit schweren Bauteilen.

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.*

Augenschutz tragen

Dieses Symbol weist auf das Gebot hin einen Augenschutz zu tragen, zum Beispiel bei Arbeiten an Batterien.

- *Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn dieses Symbol abgebildet ist.*

Schutzhandschuhe tragen

Dieses Symbol weist auf das Gebot hin Schutzhandschuhe zu tragen, zum Beispiel bei Arbeiten an Batterien.

- *Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn dieses Symbol abgebildet ist.*

HINWEIS

Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.

Voraussetzungen:

- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der unterschiedlichen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie benötigen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen. Versuchen Sie nicht, die Arbeiten auszuführen, wenn Ihnen die aufgeführten Werkzeuge nicht zur Verfügung stehen.

1.2 Wichtige Symbole am Fahrzeug

Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden. Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.

- *Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.*
- *Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.*

Dieses Symbol verweist auf die Position eines Verankerungspunktes beim Einsatz eines Verzurrungssystems. Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber erscheint, eignet sich der Verankerungspunkt zur Befestigung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.

Dieser Rollstuhl darf als Fahrzeugsitz verwendet werden, jedoch nur wenn er mit der für diesen Rollstuhl von Invacare freigegebener Kopfstütze ausgestattet ist!

- *Bitte vergewissern Sie sich stets, dass der Rollstuhl mit der von Invacare erhältlichen Kopfstütze ausgestattet ist, bevor Sie ihn als Fahrzeugsitz verwenden!*

Falls der Elektrorollstuhl mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser zum Transport in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden!

1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Es wurde als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) gemäß EN 12184 eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

Genaue Angaben zu Geschwindigkeit, Wenderadius, Reichweite, maximale sichere Neigung, maximale Hindernishöhe und zulässige Betriebsbedingungen finden Sie im Kapitel **"**Technische Daten**"** ab Seite **81**.

Beachten Sie zusätzlich alle Sicherheitsinformationen im Kapitel **"**Sicherheitshinweise**"** ab Seite **16**.

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach DIN EN 12184 inklusive EN 1021-1/-2. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet, und ist somit für typische mitteleuropäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ist das Fahrzeug gemäß StVZO für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.4 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.5 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elekrorollstühlen für den Innenraum und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

1.6 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

2 Sicherheitshinweise

- VOR INBETRIEBNAHME GUT DURCHLESEN!

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Verletzungsgefahr besteht bei jeder Verwendung des Elektrorollstuhls entgegen den Vorgaben der Gebrauchsanweisung!

- *Verwenden Sie den Rollstuhl ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung (siehe Kapitel **"**Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch**"** auf Seite **14)!***
- *Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise!*

Verletzungsgefahr und Gefahr von Schäden am Elektrorollstuhl bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit!

- *Den Rollstuhl nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, z.B. durch Medikamente oder Alkohol! Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist!*

Verletzungsgefahr, falls sich der Rollstuhl ungewollt in Bewegung setzt!

- *Den Rollstuhl abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit Gegenständen hantieren, die auf Grund von Größe, Form oder Gewicht mit dem Fahrhebel in Berührung kommen könnten!*
- *Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Motorbremsen deaktiviert. Deshalb ist das Schieben durch eine Begleitperson am Gefälle nur bei äußerster Vorsicht erlaubt. Lassen Sie einen Rollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein (siehe Kapitel **"**Schieben im Freilauf**"** auf Seite **32)!***

Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Austaste oder durch Abziehen eines Kabels, da der Rollstuhl mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält!

- *Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los. Der Rollstuhl hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanleitung Ihres Fahrpultes).*

Kippgefahr, falls der Rollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird!

- *Verladen Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer!*
- *Falls der Rollstuhl mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe Kapitel **"**Technische Daten**"** ab Seite **81)!***
- *Falls der Rollstuhl doch über eine Rampe, die maximale sichere Neigung übersteigt verladen werden muss (siehe Kapitel **"**Technische Daten**"** ab Seite **81),** dann muss eine Seilwinde benutzt werden! Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren!*
- *Alterativ kann eine Hebebühne verwendet werden! Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Benutzer das maximale Gewicht für welches die Hebebühne zugelassen ist nicht übersteigt!*

Verletzungsgefahr, falls die maximal zulässige Zuladung überschritten wird!

- *Maximal zulässige Zuladung beachten (siehe Kapitel **"**Technische Daten**"** ab Seite **81)!***
- *Der Rollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt! Verwenden Sie den Rollstuhl nie, um mehr als eine Person zu transportieren!*

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten!

- *Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile Ihres Rollstuhles das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Denken Sie daran, die richtige Haltung beim Anheben einzunehmen oder gegebenenfalls um Hilfe zu bitten.*

Verletzungsgefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl!

- *Rücken Sie nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, lehnen Sie sich nicht über die Oberkante des Rollstuhls hinaus, z.B. um Gegenstände zu erreichen.*
- *Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.*
- *Fahren Sie zum Umsteigen in einen neuen Sitz möglichst nahe an den neuen Sitz.*

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!

- *Achten Sie beim Anfahren, beim Betätigen einer elektrischen Verstelloption (wie z.B. elektrische Sitzkantelung, Rückenlehne oder Lifter) und bei anderen beweglichen Teilen darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.*

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!

- *Setzen Sie den Rollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen wie z. B. der Sitz oder die Armlehnen können sich sonst stark erhitzen.*

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte!

- *Schließen Sie keine elektrischen Geräte an Ihren Rollstuhl an, die von Invacare® nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare®-Fachhändler vornehmen.*

2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung

Unfallgefahr und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung!

- *Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektromobil unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Service-Anleitung)!*
- *Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es zweckmäßig, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, Anbauteile und des Fahrwerks zu veranlassen!*
- *Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich! Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektromobils führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung!*

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses elektrische Fahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von elektrischen Fahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Gefahr von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung!

- *Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist!*
- *Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen!*
- *Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus!*
- *Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln!*
- *Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller!*

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrorollstuhls.

- *Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung (siehe Kapitel **"**Technische Daten" ab Seite **81**) befahren.*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantelung waagerecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen!*
- *Gefällstrecken mit etwa 2/3 der Höchstgeschwindigkeit befahren. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.*
- *Vermeiden Sie Strecken, auf denen Glätte bzw. Rutschgefahr besteht (Schnee, Kies, Glatteis usw.), insbesondere Steigungen oder Gefällstrecken. Wenn Sie eine solche Strecke dennoch befahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.*
- *Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.*
- *Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe herauf oder herunter zu fahren!*
- *Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe Kapitel **"**Technische Daten" ab Seite **81** und die Hinweise zur Überwindung von Hindernissen im Kapitel **"**Hindernisse überwinden" ab Seite **30).***
- *Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt während der Fahrt zu verlagern, sowie ruckartige Fahrhebelbewegungen, bzw. Richtungsänderungen vorzunehmen.*
- *Nur eine Einzelperson transportieren.*
- *Maximale Zuladung und Achslasten beachten (siehe Kapitel **"**Technische Daten" auf Seite **81).***
- *Beachten Sie, dass der Rollstuhl beschleunigt oder bremst, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.*

Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z.B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort.

- *Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.*

Verletzungsgefahr, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußstütze abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät.

- *Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass eventuell vorhandene abnehmbare Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind!*

Verletzungsgefahr, falls Sie beim Durchfahren von Engpässen (Türen, Eingänge) mit anderen Gegenständen kollidieren.

- *Durchfahren Sie Engpässe in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Aufmerksamkeit.*

Falls ihr Elektrorollstuhl mit winkeleinstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Rollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.

- *Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunktes des Rollstuhls nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Rollstuhl zu vermeiden, müssen winkeleinstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb heruntergeschwenkt sein.*

ACHTUNG: Kippgefahr! Antikipp-Räder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund! Auf weichem Boden, wie z.B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein wenn sich das Elektrofahrzeug darauf abstützt! Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen!

- *Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten! Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs!*

2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Rollstuhl

ACHTUNG: Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile!

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen!

- *Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

Sitzsysteme, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind entsprechen u.U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen!

- *Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können eine Brandgefahr darstellen sowie zu elektromagnetischen Störungen führen!

- *Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

Batterien, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können zu Verätzungen führen!

- *Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

3 Die wichtigsten Teile

1) Schiebegriff

2) Feststellschraube zur Verstellung der Höhe der Armlehne

3) Feststellschraube zum Verstellen des Winkels der Rückenlehne

4) Entkupplungshebel

5) Bedienpult für Licht

6) Fahrpult

7) Entrieglungshebel der Beinstütze

4 Ein- und Aussteigen

Wichtige Hinweise zum seitlichen Ein- und Auszusteigen!
Um seitlich ein- und auszusteigen, muss die Armlehne entfernt werden!

4.1 Standardarmlehne zum Einsteigen entfernen

Armlehne entfernen:

- Feststellschraube (1) lösen.
- Seitenteil aus der Aufnahme herausziehen.

Einsteigen:

- Positionieren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz. Gegebenenfalls muss dies durch eine Begleitperson geschehen.
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).
- Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
- Rutschen Sie nun auf den Rollstuhl.

Aussteigen:

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz.
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).
- Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
- Rutschen Sie nun auf den neuen Sitz.

HINWEIS
Wenn Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen unbedingt andere Personen um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

5 Fahren

HINWEIS
Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **81**)! Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden!

5.1 Vor der ersten Fahrt...

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.

HINWEIS
Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.

Bequem sitzen = sicher fahren

Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:

- **dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.**
- **dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.**
- **dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.**

- **der Rückspiegel (falls vorhanden) so eingestellt ist, dass Sie jederzeit hinter sich blicken können, ohne sich nach vorne beugen bzw. auf andere Weise Ihre Sitzposition verändern zu müssen.**

5.2 Hindernisse überwinden

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **81**.

ACHTUNG: Kippgefahr!

- *Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht!*

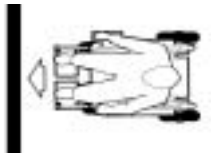
Hinauffahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz vor der Berührung der Vorderräder, bzw. der kantensteighilfe, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Richtig



Falsch

5.3 Steigungen und Gefälle

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **81**.

ACHTUNG: Kippgefahr!

- *Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab! Vermeiden Sie beim Befahren von Gefällstrecken abrupte Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder Beschleunigen!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantelung waagerecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen!*
- *Falls vorhanden, fahren Sie den Lifter auf die niedrigste Position herunter bevor Sie Steigungen oder Gefälle hinauf- bzw. hinabfahren!*
- *Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!*
- *Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen!*
- *Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren!*
- *Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden!*

5.4 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:

- Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
- Aktivieren Sie die Wegfahrsperre, falls vorhanden.

5.5 Teilnahme am öffentlichen Strassenverkehr

Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl am öffentlichen Strassenverkehr teilnehmen möchten und von den nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Beleuchtung gefordert wird, muss Ihr Rollstuhl mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Fachhändler.

6 Schieben im Freilauf

Die Motoren des Rollstuhls sind mit Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Rollstuhl bei abgeschaltetem Fahrpult unkontrolliert ins Rollen gerät. Zum Schieben des Rollstuhles per Hand im Freilauf müssen diese Bremsen ausgekuppelt werden.

6.1 Motoren auskuppeln

ACHTUNG! Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges!

- *Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb im Freilauf) sind die Motorbremsen außer Funktion! Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position "Fahren" einzukuppeln (Motorbremse in Funktion)!*

HINWEIS

Der Entkupplungsmechanismus des Rollstuhls ist mit einer Gasdruckfeder ausgestattet, die eine Überlastung der Entkupplung verhindert. Wenn die Antriebsräder unter Drehmomentbelastung stehen - zum Beispiel wenn der Rollstuhl am Gefälle steht - wird die Gasdruckfeder aktiviert. Wenn der Kupplungshebel nach vorne gedrückt wird, bleibt er nicht in der Position 'Schieben' stehen, sondern bewegt sich selbsttätig in die Position 'Fahren' zurück. Um den Antrieb zu entkuppeln, müssen die Antriebsräder durch leichtes Vor- und Zurückbewegen des Rollstuhls entlastet werden.

HINWEIS:
Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer!

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.

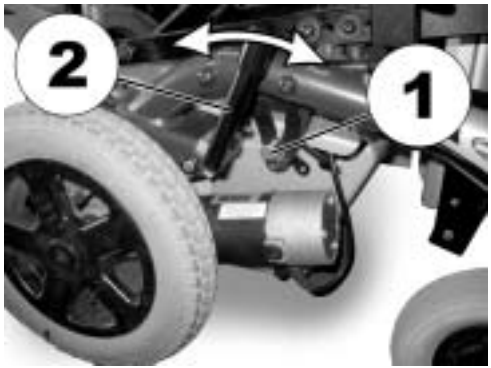
Der Hebel zum Auskuppeln der Motoren befindet sich hinten rechts am Rollstuhlchassis.

Motoren Auskuppeln:

- Fahrpult ausschalten.
- Verrieglungsstift (1) herausziehen. Kupplungshebel (2) nach vorne drücken. Gegebenenfalls den Rollstuhl beim Entkuppeln leicht vor- und zurückbewegen. Die Motoren sind ausgekuppelt.

Motoren Einkuppeln:

- Kupplungshebel (2) nach hinten ziehen. Die Motoren sind eingekuppelt.



7 Fahrpulte

Ihr Elektrorollstuhl kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelne Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Gebrauchsanweisungen.

8 Beleuchtung

Die Beleuchtung Ihres Elektrorollstuhles wird über ein gesondertes Bediengerät ein- und ausgeschaltet.

Bedienelemente

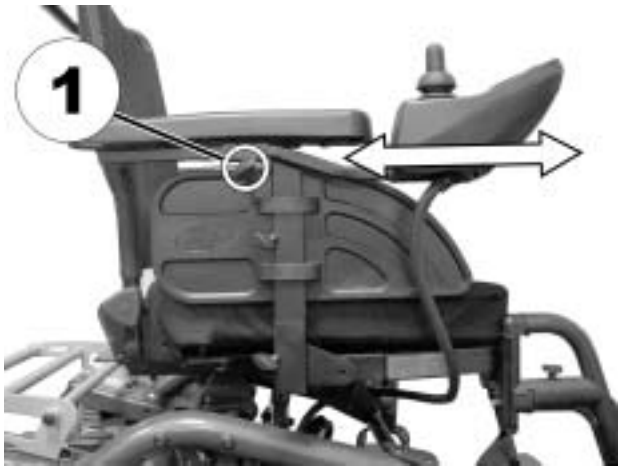
1) Bediengerät ein- / ausschalten
2) Warnblinkanlage aktivieren / deaktivieren
3) Blinker links aktivieren / deaktivieren
4) Blinker rechts aktivieren / deaktivieren
5) Beleuchtung aktivieren / deaktivieren

9 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

9.1 Anpassungsmöglichkeiten der Armlehnen und des Fahrpults

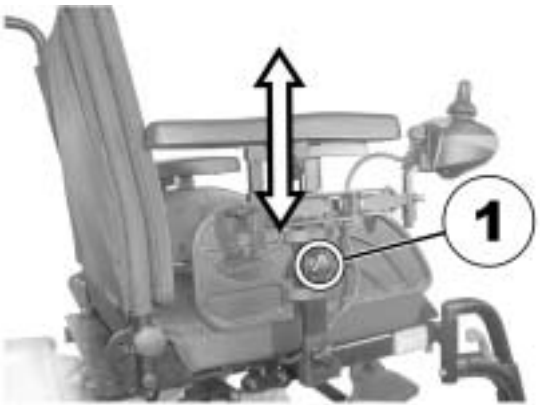
9.1.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen

- Flügelschraube lösen (1).
- Fahrpult durch Vor- oder Zurückschieben auf die gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.



9.1.2 Höhe der Armlehnen einstellen

- Flügelschraube (1) lösen.
- Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube wieder festdrehen.



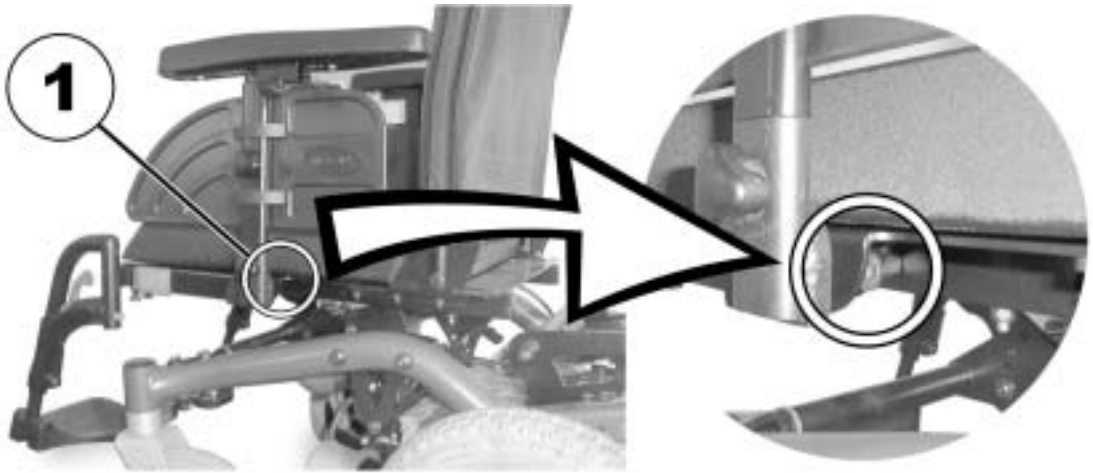
9.1.3 Breite der Armlehnen einstellen

Der Abstand zwischen den Seitenteilen kann auf beiden Seiten um 5,5 cm verstellt werden (11 cm insgesamt).

Voraussetzungen:
- Innensechskantschlüssel 8 mm

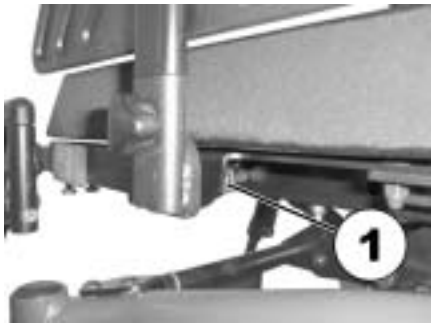
Wo finde ich die Verstellschrauben?

Das Bild unten zeigt die Position der Schrauben (1), die eine Verstellung der Breite der Armlehnen ermöglichen.



Einstellung vornehmen

- Schraube (1) lösen.
- Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.
- Festen Sitz der Armlehne prüfen.
- Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.



9.2 Sitzwinkel/Sitzhöhe einstellen

9.2.1 Manuell einstellen mittels Lochplatten

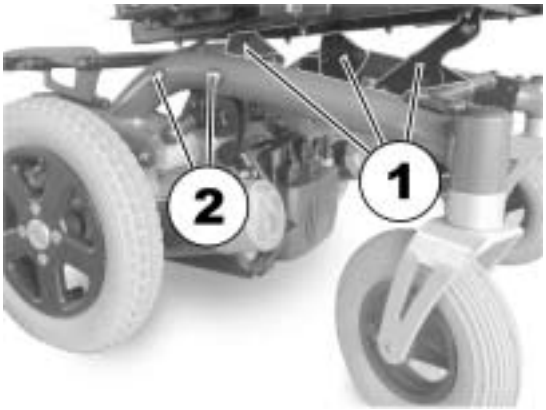
Unter dem Sitz befinden sich drei Lochplatten zur Verstellung des Sitzwinkels und der Sitzhöhe. Diese Lochplatten, in Verbindung mit den verstellbaren hinteren Halteblechen, ergeben eine Vielzahl von verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.

Der Verstellbereich der Sitzhöhe ist 44 cm bis 51,5 cm. Der Verstellbereich des Sitzwinkels ist bis 22°. Bitte beachten Sie: Je höher der Sitz eingestellt wird, desto kleiner wird der Verstellbereich des Sitzwinkels!

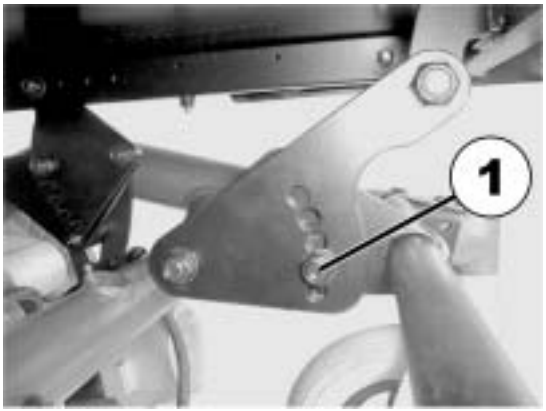
Voraussetzungen:

- Innensechskantschlüssel 5 mm
- Innensechskantschlüssel 6 mm
- Gabelschlüssel 13 mm
- Drehmomentschlüssel
- Schraubensicherung mittelfest

- Das Bild rechts zeigt die Position der Lochplatten (1) und der Befestigungsschrauben der Haltebleche (2) zur Verstellung von Sitzhöhe und Sitzwinkel.



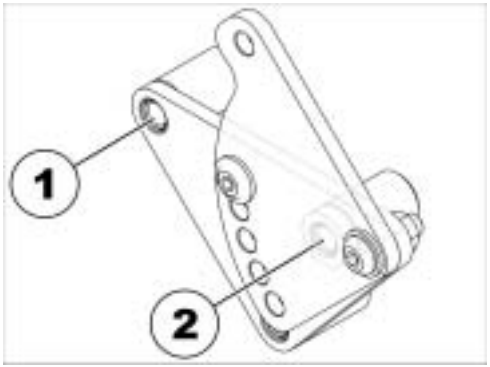
Das Bild rechts zeigt die vorderen Lochplatten. Die Vorgehensweise ist für die hinteren Lochplatten ähnlich. Zum Einstellen der vorderen Lochplatten wird zusätzlich zum Innensechskantschlüssel 5 mm ein Gabelschlüssel 13 mm benötigt.

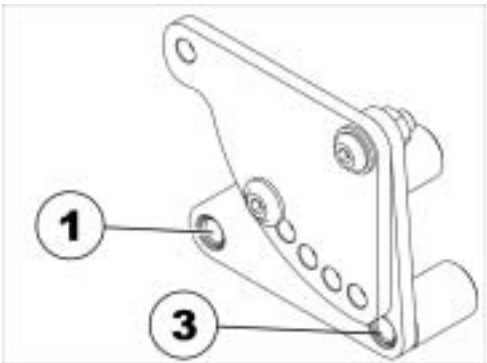


- Um Sitzhöhe/Sitzwinkel zu verstellen, Schraube (1) mit den Schraubenschlüsseln lösen und herausziehen.
- Lochplatten auf gewünschte Höhe/Winkel einstellen.
- Schraubensicherung auf die Schraube auftragen, Schraube wieder einführen und mit den Schraubenschlüsseln auf 40 Nm festdrehen.

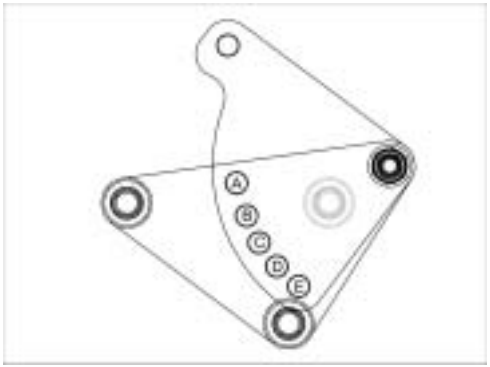
Sitzhöhe und -winkel können zusätzlich über die hinteren Haltebleche eingestellt werden.

- Hintere Befestigungsschraube auf einer Seite (in Gewindebuchse 1) lockern, damit das Halteblech nach oben oder nach unten geschwenkt werden kann.
- Vordere Befestigungsschraube lösen und herausnehmen (je nach Position befindet sich die Schraube entweder in Gewindebuchse 2 oder 3).
- Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- Tiefe Einstellung = Lochkombination 1 und 2.
- Hohe Einstellung = Lochkombination 1 und 3.
- Schraubensicherung auf die Schraube auftragen, Schrauben neu positionieren und auf 25 Nm +/- 3 Nm festdrehen.



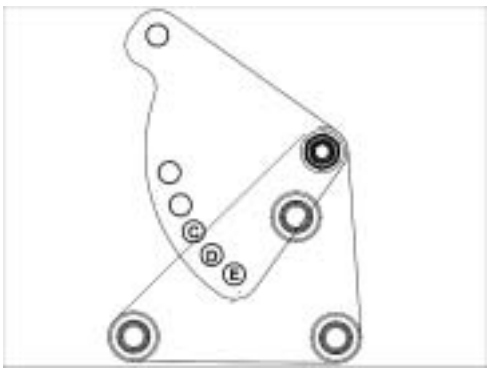


Die schwenkbaren hinteren Lochplatten haben fünf Positionen. Diese werden in der Illustration rechts mit den Buchstaben A bis E gekennzeichnet.



Wenn die Haltebleche in der tiefen Position sind (siehe oben), können alle fünf Positionen genutzt werden. In der hohen Position sind nur die Positionen B, C, D und E möglich! Bei A kommt es zur Kollision zwischen dem Halteblech und dem Sitzrahmen.

Daraus ergeben sich folgende Sitzhöhen:



Halteblech in der tiefen Position:

Position der Lochplatte / Sitzhöhe:

- A / 44 cm
- B / 45,5 cm
- C / 45,5 cm
- D / 46,5 cm
- E / 47 cm

Halteblech in der hohen Position:

Position der Lochplatte / Sitzhöhe:

- B / 50,5 cm (bei 6° Sitzwinkel)
- C / 48,5 cm
- D / 49,5 cm
- E / 51,5 cm

9.3 Rückenlehne einstellen

9.3.1 Rückenlehne über Lochplatte einstellen

Die Neigung der Rückenlehne hat sechs Stellungen, von -10° bis +30°.

- Handschrauben (1) auf beiden Seiten herausdrehen.
- Die Rückenlehne wird durch die Wahl einer Kombination eines der zwei Bohrlöcher im Rückenlehnenrahmen und eines der sechs Bohrlöcher in der Fixierungsplatte eingestellt.
- Schrauben neu positionieren und festdrehen.

9.4 Der Rückhaltegurt

Ein Rückhaltegurt ist eine Option, die entweder ab Werk am Rollstuhl montiert geliefert wird, oder vom Fachhändler nachgerüstet werden kann. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Rückhaltegurt ausgestattet ist, wird Sie Ihr Fachhändler über Anpassung und Verwendung informiert haben.

Der Rückhaltegurt dient dazu, dem Benutzer eines Rollstuhls zu helfen, eine optimale Sitzposition einzuhalten. Eine korrekte Verwendung des Rückhaltegurtes unterstützt den Benutzer dabei, sicher, bequem und gut positioniert im Rollstuhl zu sitzen, insbesondere solche Benutzer, die über ein eingeschränktes Gleichgewicht im Sitzen verfügen.

Hinweis
Wir empfehlen, nach Möglichkeit bei jeder Benutzung des Rollstuhls einen Rückhaltegurt zu verwenden. Der Gurt sollte ausreichend straff sein, um ein bequemes Sitzen und die Einhaltung einer korrekten Körperhaltung zu gewährleisten.

9.4.1 Rückhaltegurt-Typen

Ihr Rollstuhl kann ab Werk mit einem der folgenden Rückhaltegurt-Typen ausgestattet sein. Falls Ihr Rollstuhl mit einem anderen Rückhaltegurt als die unten aufgelisteten Typen nachgerüstet wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie die Dokumentation des Herstellers bezüglich korrekter Anpassung und Verwendung erhalten.

Gurt mit Metallgurtschloss, einseitig verstellbar

Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden, was dazu führen kann, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

Gurt mit Metallgurtschloss, beidseitig verstellbar

Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Dadurch kann das Gurtschloss stets mittig positioniert werden.

9.4.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen

- Vergewissern Sie sich, dass Sie richtig sitzen, das heißt vollständig nach hinten im Sitz zurückgesetzt, das Becken aufgerichtet und so symmetrisch wie möglich, nicht nach vorne, zur Seite oder auf einer Sitzkante.
- Positionieren Sie den Rückhaltegurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes spürbar sind.
- Stellen Sie die Länge des Gurtes mittels der oben gezeigten Verstellmöglichkeiten ein. Der Gurt sollte so eingestellt sein, dass eine Hand flach zwischen den Gurt und Ihren Körper passt.
- Das Gurtschloss sollte möglichst mittig positioniert sein. Hierzu nehmen Sie bitte notwendige Verstellungen nach Möglichkeit beidseitig vor.
- Bitte untersuchen Sie Ihren Gurt wöchentlich, um sicherzustellen, dass er sich noch im einwandfreien Zustand befindet; keine Beschädigungen oder Verschleiß aufweist, und dass er ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist. Falls der Gurt mittels einer Schraubverbindung befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Verbindung sich nicht gelockert bzw. gelöst hat. Mehr Informationen zu Wartungsarbeiten an Gurten finden Sie in der Serviceanleitung, erhältlich von Invacare®.

9.5 Beinstützen

9.5.1 Standard-Beinstützen

9.5.1.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entrieglungsknopf befindet sich im Oberteil der Beinstütze (1). Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt werden, sowie komplett abgenommen.

- Entrieglungsknopf drücken. Die Beinstütze ist entriegelt.
- Beinstütze nach innen oder nach außen schwenken.
- Beinstütze zum Entfernen einfach nach oben ziehen.

9.5.1.2 Länge einstellen

Voraussetzungen:
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lockern, aber nicht ganz herausdrehen.
- Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.

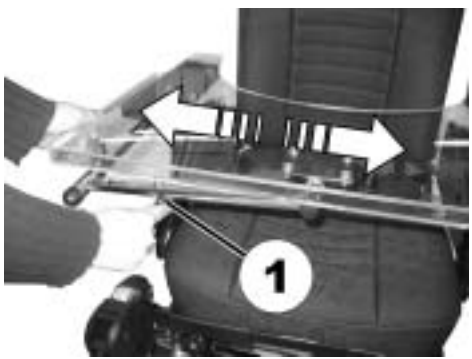
9.6 Den Tisch einstellen bzw. entfernen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird!

- *Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen!*

9.6.1 Seitliches Einstellen des Tisches

- Lösen Sie die Flügelschraube (1).
- Stellen Sie den Tisch nach links oder rechts gerichtet ein.
- Ziehen Sie die Flügelschraube wieder fest.



9.6.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen

- Lösen Sie die Flügelschraube (1).
- Stellen Sie den Tisch auf die gewünschte Tiefe ein (oder entfernen Sie ihn gänzlich).
- Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

9.6.3 Den Tisch zur Seite schwenken

Um ein- und auszusteigen kann der Tisch hoch und zur Seite weggeschwenkt werden.

ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein!

- *Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen!*
- *Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren!*
- *Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken!*

Den Tisch, wie abgebildet, nach oben und zur Seite wegschwenken um ein- bzw. auszusteigen.

10 Elektrik

10.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

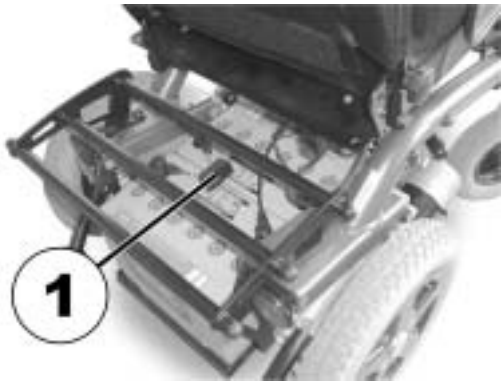
Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.

10.1.1 Die Hauptsicherung

HINWEIS
Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare®-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **81**.

Die gesamte elektrische Anlage des Rollstuhles wird durch die Hauptsicherung gegen Überlastung geschützt.

Die Hauptsicherung (1) befindet sich unter der Batterieabdeckung.



10.2 Batterien

10.2.1 Wissenswertes über Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen zu werden.

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch ein Mal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw.

HINWEIS

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wir empfehlen, die Batterien auch nach jeder längeren Fahrt bzw. jede Nacht (über Nacht) laden zu lassen. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.

Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladenen Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.

Falls Ihr Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzt wird, müssen die Batterien mindestens ein Mal im Monat geladen werden, um einen vollen Ladezustand zu erhalten. Wahlweise kann das Fahrzeug am Ladegerät angeschlossen bleiben. Die Batterien können mit dem vorgeschriebenen Ladegerät nicht überladen werden.

Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare® mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

10.2.2 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.

ACHTUNG: Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird!

- *Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare® empfohlenes Ladegerät!*

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird!

- *Ladegerät vor Nässe schützen!*

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!

- *Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist!*

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird!

- *Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist! Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist!*

- Elektrorollstuhl am Fahrpult ausschalten. Ladegerät am Fahrpult anschließen. Die Ladebuchse befindet sich an der Unterseite des Fahrpults.
- Ladegerät ans Stromnetz anschließen und gegebenenfalls einschalten.
- Nach dem Ladevorgang das Ladegerät erst vom Stromnetz trennen, dann die Steckverbindung zum Fahrpult trennen.

10.2.3 Batterien austauschen

ACHTUNG:

Verletzungsgefahr, falls die Batterien bei Montage- und Wartungsarbeiten unsachgemäß behandelt werden!

- *Die Installation neuer Batterien sollte nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden!*
- *Warnhinweise auf den Batterien beachten!*
- *Beachten Sie das hohe Gewicht der Batterien!*
- *Verwenden Sie nur die in den technischen Daten genannten Batterieausführungen!*

Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Überbrückung der Batteriepole!

- *Batteriepole NICHT mit einem Werkzeug überbrücken!*

ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

10.2.3.1 Batterien entfernen

ACHTUNG: Feuer- und Verbrennungsgefahr durch Überbrückung der Batteriepole!

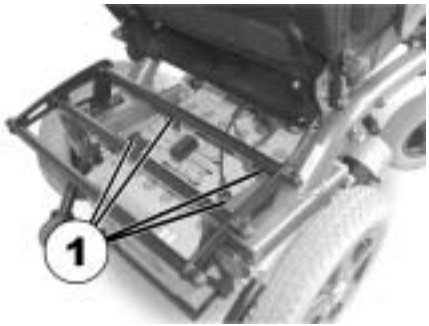
- *Beim Austauschen der Batterien dürfen die Batteriepole NICHT mit metallischen Teilen des Rollstuhls in Kontakt kommen und dadurch überbrückt werden!*
- *Batteriepolkappen nach dem Austausch der Batterien unbedingt wieder aufbringen!*

Voraussetzungen:

- Gabelschlüssel 11 mm

- Batterieabdeckung entfernen.

- Batteriepolkappen (1) nach oben ziehen und zurückschieben, um an die Batteriepole heran zu kommen.
- Batteriepolklemmen mit dem Gabelschlüssel lösen.
- Batterien nach hinten herausnehmen.



10.2.3.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen

ACHTUNG:

Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

Bei Berührung mit der Haut:

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

Nach Augenkontakt:

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare® zurückgenommen.

11 Instandhaltung

HINWEIS
Lassen Sie Ihr Elektrofahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

Reinigung des Fahrzeuges

Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter http://www.rki.de.

Wartungsarbeiten	Bei Auslieferung	Wöchentlich	Monatlich
Sitz- und Rückenpolster:			
- Auf einwandfreien Zustand prüfen.			✓
Seitenteil und Armauflage:			
- Sind alle Befestigungselemente eingebaut?	✓	✓	
- Lassen sich Armlehnen / Seitenteile ohne übermäßigen Kraftaufwand ausbauen und einbauen?		✓	
- Sind die Armlehnen in ihrer Stellung gesichert?		✓	
Beinstützen:			
- Rasten die Beinstützen einwandfrei ein (nur bei abnehmbaren Beinstützen)?			✓
- Funktionieren die Verstellmöglichkeiten einwandfrei?			✓
Bereifung:			
- Vorschriftsmäßigen Luftdruck prüfen (siehe technische Daten).	✓	✓	
Schwenkradgabeln / Schwenkräder:			
- Schwenkräder müssen sich freigängig drehen.		✓	
- Festen Sitz der Gabellager prüfen.			✓
Antriebsräder:			
- Festen Sitz des Rades auf der Antriebswelle prüfen.			✓
- Antriebsräder müssen sich ohne Seitenschlag drehen.			✓

Wartungsarbeiten	Bei Auslieferung	Wöchentlich	Monatlich
Elektronik / Elektrik:			
- Zustand und festen Sitz aller Steckverbindungen prüfen.			✓
- Wurden die Batterien vor der täglichen Inbetriebnahme voll geladen?	Vor jeder Fahrt		
- Sind alle Halterungen, Schrauben fest und sicher?			✓
- Funktionieren alle Glühlampen der Beleuchtung?	Vor jeder Fahrt		
Reinigung:			
- Alle Teile vorsichtig reinigen.	Bei Bedarf		

Lassen Sie Ihr Fahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben. Eine vollständige Checkliste der durchzuführenden Prüf- und Wartungsarbeiten ist im Werkstatthandbuch zu finden, das bei Invacare® erhältlich ist.

12 Wartungs- und Reparaturarbeiten

Nachfolgend werden Reparaturarbeiten beschrieben, die vom Benutzer durchgeführt werden können. Zu den Ersatzteilspezifikationen siehe bitte das Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **81** oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare® (sehen Sie bitte hierzu die Adressen und Telefonnummern im Abschnitt **"Wie erreichen Sie Invacare®?"** auf Seite **2).** Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare®-Fachhändler.

12.1 Reifenpanne beheben

ACHTUNG: Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt!

- *Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste)!*
- *Kuppeln Sie den Antrieb ein!*
- *Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen!*

12.1.1 Reparatur einer Reifenpanne hinten (Felgentyp 3.00-8")

Verletzungsgefahr! Wenn das Rad während der Montage unzureichend gesichert wird, kann es sich beim Fahren ablösen!

- *Ziehen Sie die Torxschraube, die das Rad an der Nabe sichert, beim Wiedereinsetzen der Antriebsräder auf ein Drehmoment von 30 Nm an!*
- *Sichern Sie sämtliche Schrauben mit Hilfe einer geeigneten Schraubensicherung (z.B. Loctite 243)!*

Anforderungen:

- Drehmomentschlüssel mit ...
- Allen-Bit 5 mm
- Torx-Bit T40
- Flickzeug für Reifenreparatur **oder** ein neuer Innenschlauch.
- Talkumpuder
- Schraubensicherung Loctite (z.B. Loctite 243)

Entfernen des Rades

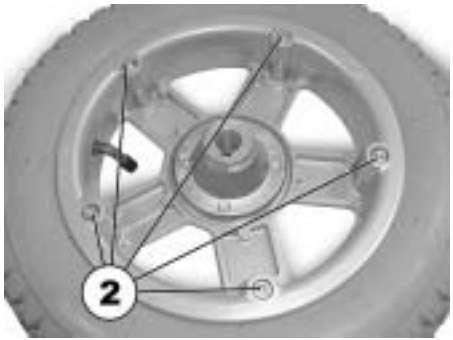
- Heben Sie das Fahrzeug an und setzen Sie einen Holzklotz darunter, um es abzufangen.
- Entfernen Sie die Senkkopfschraube (1) mit Hilfe des Torx-Bit.
- Ziehen Sie das Rad von der Achse.

EXPLOSIONSGEFAHR! Das Rad explodiert, wenn die Luft nicht vollständig aus dem Reifen gelassen wird, bevor die Felge auseinandergebaut wird!

- *Vor der Demontage der Felgenhälften die Luft vollständig ablassen, indem Sie den Stift in der Ventilmitte eindrücken!*

Reparatur des platten Reifens

- Entfernen Sie die Ventilkappe.
- Lassen Sie die Luft vollständig aus dem Reifen, indem Sie den Stift in der Ventilmitte drücken.
- Entfernen Sie die 5 Zylinderkopfschrauben (Radrückseite, 2).
- Nehmen Sie die Felgenhälften vom Rad.
- Entfernen Sie den Innenschlauch aus dem Reifen.
- Reparieren Sie den Innenschlauch und setzen Sie ihn wieder ein oder tauschen Sie ihn durch einen neuen aus.



HINWEIS
Wenn der alte Innenschlauch repariert und wieder verwendet werden soll und er wird während der Reparatur gegebenenfalls nass, ist es einfacher ihn wieder einzusetzen, wenn er zuvor leicht mit Talkum gepudert wird.

HINWEIS
Die Remontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf derselben Seite wieder aufgesteckt wird auf der es sich zuvor befand und dass es in dieselbe Richtung weist wie beim Entfernen.

- Bringen Sie die Felgenhälften wieder am Reifen an.
- Pumpen Sie den Reifen etwas auf.
- Setzen Sie die Zylinderkopfschrauben in die Felge und ziehen Sie sie auf 10 Nm an. Achten Sie darauf, dass der Innenschlauch nicht zwischen den Felgenhälften eingeklemmt wird!
- Prüfen Sie, ob der Reifen direkt auf der Felge sitzt.
- Pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Reifendruck auf.
- Prüfen Sie, ob der Reifen weiterhin direkt und gut passend auf der Felge sitzt.
- Schrauben Sie die Ventilkappen wieder an.
- Bringen Sie das Rad wieder an.
- Setzen Sie die Torxschraube mittels Schraubensicherung ein und ziehen Sie sie auf 30 Nm an.

13 Transport

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird!

- *Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen!*

ACHTUNG: Gefahr von schweren Verletzungen oder sogar Tod für den Benutzer und anderen Personen im Transportfahrzeug, falls ein Elektrorollstuhl mit einem 4-Punkt-Verankerungssystem eines Drittanbieters gesichert wird und das Leergewicht des Elektrorollstuhls übersteigt das maximale Gewicht für welches das Verankerungssystem zugelassen ist!

- *Stellen Sie sicher, dass das Gewicht des Elektrorollstuhls das maximale Gewicht nicht übersteigt für welches das Verankerungssystem zugelassen ist! Beachten Sie die Dokumentation des Herstellers des Verankerungssystems!*
- *Falls Sie nicht sicher sind, wie viel Ihr Elektrorollstuhl wiegt, müssen Sie ihn auf einer geeichten Waage wiegen lassen!*

13.1 Verladen des Rollstuhls

ACHTUNG: Kippgefahr, falls der Rollstuhl über eine Rampe, die die maximale sichere Neigung übersteigt zu einem Transportfahrzeug transferiert wird bzw. falls die Rückenlehne dabei nicht in einer aufrechten Position ist!

- *Falls der Rollstuhl über eine Rampe transferiert werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **81),** dann muss eine Seilwinde eingesetzt werden! Eine Begleitperson kann den Transferprozess dann sicher überwachen und assistieren!*
- *Falls keine Seilwinde installiert ist, dann darf der Rollstuhl nicht über eine Rampe transferiert werden, die die maximale sichere Neigung übersteigt!*
- *Alternativ kann eine am Transportfahrzeug installierte Hebebühne benutzt werden! Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrorollstuhls inklusive Benutzer das Höchstgewicht nicht übersteigt, für welches die Hebebühne zugelassen ist!*
- *Den Rollstuhl immer nur mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und die Sitzkantelung in aufrechter Position in das Transportfahrzeug transferieren (sehen Sie Kapitel **"Steigungen und Gefälle"** auf Seite **31)!***

- Fahren oder schieben Sie Ihren Elektrorollstuhl über eine geeignete Rampe in das Transportfahrzeug.

13.2 Den Rollstuhl als Fahrzeugsitz benutzen

ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls der Rollstuhl vor Verwendung als Fahrzeugsitz nicht ordnungsgemäß gesichert wird!

- *Der Benutzer sollte wann immer möglich auf einen der Fahrzeugsitze umsteigen und die fahrzeugeigenen Sicherheitsgurte verwenden!*
- *Der Rollstuhl muss immer in Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeuges verankert werden!*
- *Der Rollstuhl muss immer gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rollstuhls sowie des Verankerungssystems gesichert werden!*
- *Entfernen und verstauen Sie eventuell am Rollstuhl montierte Zubehörteile, wie zum Beispiel eine Kinnbedienung oder einen Tisch!*
- *Falls Ihr Rollstuhl mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne ausgestattet ist, muss sie in eine aufrechte Position gebracht werden!*
- *Winkelverstellbare Beinstützen vollständig absenken, falls vorhanden!*
- *Sitzlifter vollständig absenken, falls vorhanden!*

WARNHINWEIS: Es besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Elektrorollstuhl, der nicht mit auslaufsicheren Batterien ausgestattet ist, in einem Fahrzeug transportiert wird!

- *Verwenden Sie nur auslaufsichere Batterien!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bzw. Schäden am Rollstuhl oder am Transportfahrzeug, falls winkelverstellbare Beinstützen hochgestellt sind während der Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird!

- *Winkelverstellbare Beinstützen immer ganz absenken, falls vorhanden!*

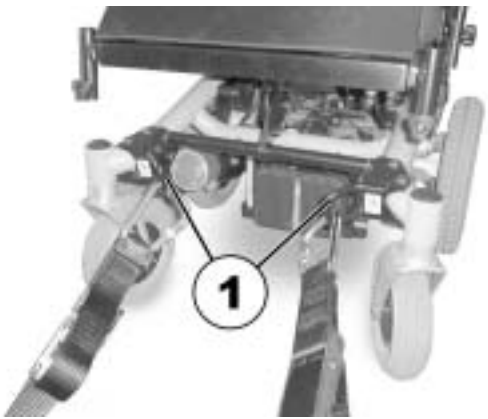
Hinweis!
Damit ein Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet werden kann, muss er über spezielle Zubehörteile (Befestigungspunkte) verfügen, damit er im Fahrzeug verankert werden kann. Diese Zubehörteile können in einigen Ländern (z.B. GB) zum Standardlieferumfang des Rollstuhls gehören; in anderen Ländern können sie aber auch optional von Invacare® bezogen werden.

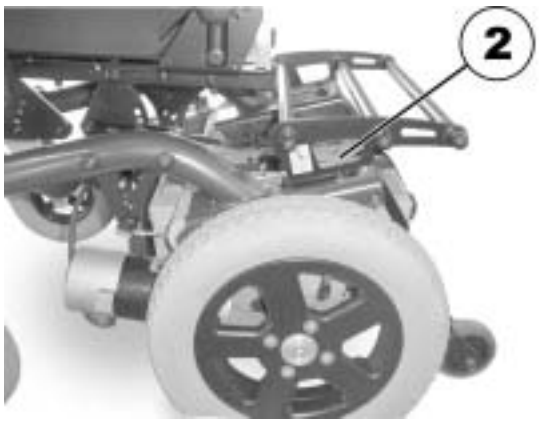
Dieser Elektrorollstuhl erfüllt die Anforderungen der ISO 7176-19:2001 und darf in Verbindung mit einem Verankerungssystem, das gemäß ISO 10542 geprüft und genehmigt wurde, als Fahrzeugsitz verwendet werden. Der Rollstuhl wurde einem Aufpralltest unterzogen, wobei er in Fahrtrichtung des transportierenden Fahrzeugs verankert war. Die Prüfpuppe war mit Becken- und Oberkörpersicherheitsgurten gesichert. Beide Sicherheitsgurttypen sollten verwendet werden, um das Risiko von Verletzungen am Kopf bzw. Oberkörper zu minimieren. Bevor der Rollstuhl nach einem Aufprall wiederverwendet werden darf, muss er unbedingt durch einen autorisierten Fachhändler geprüft werden. Veränderungen an den Verankerungspunkten des Rollstuhls dürfen nicht ohne Zustimmung des Herstellers durchgeführt werden.

13.2.1 So wird der Rollstuhl zur Benutzung als Fahrzeugsitz im Fahrzeug verankert

Der Elektrorollstuhl verfügt über vier Verankerungspunkte, die mit dem rechts abgebildeten Symbol gekennzeichnet sind. Zur Befestigung können Karabinerhaken oder Gurtschlaufen verwendet werden.

- Befestigen Sie den Rollstuhl vorne (1) und hinten (2) mit den Gurten des Verankerungssystems.
- Sichern Sie den Rollstuhl durch Spannen der Gurte gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Verankerungssystems.





13.2.2 So wird der Benutzer im Rollstuhl gesichert

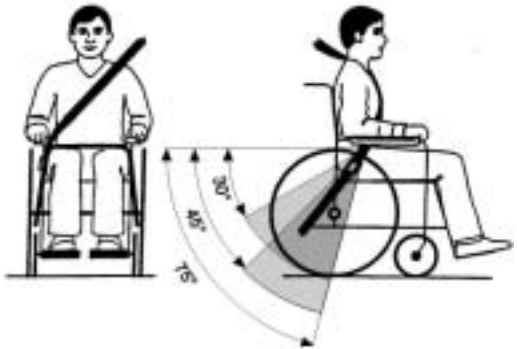
ACHTUNG: Verletzungsgefahr besteht falls der Benutzer nicht ordnungsgemäß im Rollstuhl gesichert wird!

- *Selbst wenn der Rollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, ist dies kein Ersatz für den ordnungsgemäßen Fahrzeug-Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542. Benutzen Sie immer den im Fahrzeug installierten Sicherheitsgurt.*
- *Sicherheitsgurte müssen am Körper des Benutzers anliegen! Sie dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden! Sehen Sie die Abbildung auf Seite 76.*
- *Sicherheitsgurte sollen so straff wie möglich gezogen werden, ohne dem Benutzer ein unbehagliches Gefühl zu bereiten! Sehen Sie die Abbildung auf Seite 76.*
- *Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden!*
- *Stellen Sie sicher, dass der dritte Verankerungspunkt des Sicherheitsgurtes nicht direkt am Boden des Fahrzeuges befestigt ist, sondern mit einer der Säulen des Fahrzeuges!*

ACHTUNG: Verletzungsgefahr bei der Nutzung des Elektrorollstuhls als Fahrzeugsitz, wenn die Kopfstütze nicht richtig eingestellt oder falsch montiert ist! Bei Kollisionen kann dies zur Überstreckung des Nackens führen!

- *Eine Kopfstütze muss installiert sein! Die von Invacare® optional zu diesem Rollstuhl mitgelieferte Kopfstütze ist optimal für den Einsatz während eines Transports geeignet.*
- *Die Kopfstütze muss in Ohrenhöhe des Benutzers eingestellt sein.*

Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Rollstuhlteile, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper des Benutzers ferngehalten werden.

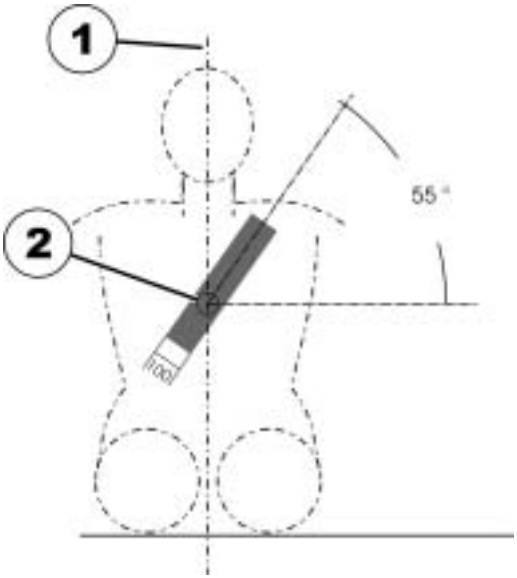


Der Beckengurt sollte ungehindert und nicht zu locker im Bereich zwischen Becken und Oberschenkel des Benutzers anliegen. Der optimale Winkel des Beckengurtes zur Horizontale liegt zwischen 45° und 75°. Der maximale Winkelbereich liegt zwischen 30° und 75°. Auf keinen Fall darf der Winkel 30° unterschreiten!

Der am Transportfahrzeug eingebaute Sicherheitsgurt sollte wie rechts gezeigt angelegt werden.

1) Mittellinie des Körpers

2) Mitte des Sternums (Brustbeins)



13.3 Den Rollstuhl für den Transport ohne Insassen sichern

ACHTUNG: Verletzungsgefahr!

- *Falls Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht fest verankern können, ist es nicht empfehlenswert, ihn in diesem zu transportieren!*

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass der Antrieb eingekuppelt ist und die Fahrelektronik ausgeschaltet ist.
- Eine zusätzliche Befestigung am Boden des Fahrzeugs ist dringend empfohlen.

14 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Durchzuführende Maßnahmen:

- Reinigung und Desinfektion. Sehen Sie hierzu bitte das Kapitel **"Instandhaltung"** auf Seite **61.**
- Inspektion nach Serviceplan. Sehen Sie hierzu bitte die Serviceanleitung, erhältlich von Invacare®.
- Anpassung an den Benutzer. Sehen Sie hierzu bitte das Kapitel **"Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen"** auf Seite **35.**

15 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare® zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bitte bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

16 Technische Daten

Zulässige Betriebs- und Lagerungsbedigungen	
Temperaturbereich Betrieb nach ISO 7176-9:	• -25° … +50 °C
Temperaturbereich Lagerung nach ISO 7176-9:	• -40° … +65 °C

Elektrisches System	
Motoren	• 2 x 180 W
Batterien	• 2 x 12V / 50 Ah (C20) auslaufsicher/AGM • 2 x 12V / 60 Ah (C20) auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	• 60 A

Ladegerät	
Ausgangsstrom	8 A ± 8 %
Ausgangsspannung	24 V nominal (12 Zellen)
Eingangsspannung	200 – 250 V nominal
Betriebstemperatur (Umgebung)	-25° ... +50 °C
Lagertemperatur	-40° ... +65 °C

Antriebsrad-Reifen	
Reifentyp	• 3.00 - 8" Luft
Reifendruck	• 2,5 bar

Vorderrad-Reifen	
Reifentyp	• 220 pannensicher

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit	• 6 km/h • 9 km/h
Min. Bremsweg	• 1000 mm (6 km/h) • 1800 mm (9 km/h)
Max. Steigfähigkeit ******	• 10° (18 %) gemäß Herstellervorgabe mit 130 kg Zuladung, 4° Sitzwinkel, 20° Rückenlehnenwinkel
Max. überwindbare Hindernishöhe	• 50 mm
Wendedurchmesser	• 1660 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4:2008 ***	• 25 km

Abmessungen	
Gesamthöhe	• 1000 mm
Max. Gesamtbreite	• 640 mm
Gesamtlänge (inkl. Standard-Beinstütze)	• 1100 mm
Sitzhöhe (bei manueller Sitzwinkelverstellung) ****	• 425 ... 500 mm
Sitzbreite (Verstellbereich der Armlehnen in Klammern)	• 430 mm (440 ... 490 mm**)
Sitztiefe	• 410 / 460 / 510 mm
Rückenlehnenhöhe ****	• 480 mm
Sitzkissenstärke	• 50 mm
Rückenlehnenwinkel (manuell)	• -10°, 0°, +7,5°, +15°, +22,5°, +30°
Armlehnenhöhe	• 290 ... 360 mm
Beinstützenlängen	• 300 … 430 mm
Sitzwinkel (manuell)	• 0° … +22°

Gewicht	
Leergewicht *****	• 105 kg

Komponentengewichte	
Batterien 50 Ah	• ca. 15 kg pro Batterie
Batterien 60 Ah	• ca. 20 kg pro Batterie

Zuladung	
Max. Zuladung	• 130 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 142 kg
Max. Achslast hinten	• 153 kg

** Breite einstellbar über Seitenteilverstellung.

*** Anmerkung: Die Reichweite eines Elektrorollstuhls hängt stark von externen Faktoren ab wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topographie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrweise und die Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.

**** Ohne Sitzkissen gemessen

***** Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Rollstuhls ab. Jeder Invacare® Rollstuhl wird beim Verlassen des Werkes gewogen. Das ermittelte Leergewicht (inklusive Batterien) finden Sie auf dem Typenschild!

****** Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)

17 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare®.

Übergabeinspektion	1. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
2. Jahresinspektion	3. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift
4. Jahresinspektion	5. Jahresinspektion
Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift	Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift

Bestellnummer dieser Anleitung: 1529250.DOC
Stand: 2010-12-10

Deutsch